



BEIRAT AKTUELL

mit Programmheft
IKW 2022



Ausgabe 32 – Sept. 2022

JOURNAL FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN KOBLENZ

Begrüßung des Vorsitzenden des Beirates

Liebe Leserinnen und Leser,

BEIRAT Aktuell erscheint im September mit dieser Ausgabe 32, rechtzeitig vor Beginn der Interkulturellen Woche 2022. Auf den nächsten Seiten finden Sie Berichte über die Aktivitäten des Beirates und auch das bunte Programm der Veranstaltungen, die in Koblenz von vielen Kooperationspartnern angeboten werden. Im Jahr 2022 sind einige wichtige Ziele erreicht worden! An erster Stelle: die **Fortschreibung des Integrationskonzeptes** der Stadt Koblenz hat den Gremienweg durchlaufen und ist am 30. Juni 2022 im Stadtrat einstimmig beschlossen worden. Die Aktualisierung des ersten Integrationskonzeptes aus dem Jahr 2006/2007 war notwendig, weil sich seitdem die Situation in der Gesellschaft sehr verändert hat. Koblenz zeigt auch damit, dass moderne Integrationspolitik als Teilhabe aller Einwohner ein fester Bestandteil der Kommunalpolitik ist.

Ein Höhepunkt der Aktivitäten des Beirates dieses Jahr war das „**Sommerfest der Kulturen**“ am 1. Juli am Fort Konstantin, mit großer Beteiligung vieler Migranten-Organisationen und Gruppen. Die Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Modeschau, Showeinlagen und Tänzen, die zeigen wie Menschen und Kulturen aus vielen Teilen der Welt in Koblenz friedlich miteinander leben und feiern können.

Die Interkulturellen Wochen 2022, mit dem Motto: **#offengeht** beginnen mit einem Auftakt am Sonntag, 25. September 2022, ab 14:00 Uhr am Jesuitenplatz, aus aktuellem Anlass mit Fokus auf die Ukraine. Der Beirat als Fachgremium der Stadt Koblenz setzt sich für ein gleichberechtigtes und gedeihliches Miteinander aller hier lebenden Menschen ein.

Das Journal will Aktivitäten und Angebote transparent darstellen und dabei **Sie aktuell informieren und beteiligen**. Die Redaktion freut sich über Ihre Rückmeldung, digital oder in Form von einem Leserbrief.

Schöne Grüße

Vito Contento, Vorsitzender
des Beirates für Migration und Integration



Editorial

Hallo Miteinander,

wieder bringen wir Ihnen aktuelle Informationen rund um die Beiratsarbeit. Das Jahr 2022 ist noch nicht rum und wir haben schon vieles bieten können. Es ist das Jahr des wieder Aufbaus. Die Pandemie hatte uns leider in den letzten 2 Jahren sehr eingeschränkt. Regelmäßige Veranstaltungen sind ausgefallen oder verlegt worden. Auch die Ukraine-Krise und deren Folgen halten uns täglich auf Trab. Wir helfen überall wo wir können. Die **Jahresauftaktveranstaltung** konnte leider nicht stattfinden. Dafür haben wir im Hintergrund das „Sommerfest der Kulturen“ organisiert. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, in der viel kommuniziert wurde. Der Sinn des Events wurde immer klarer und das Wetter hat am 1. Juli voll mitgespielt. Das tolle Programm wurde von unserer **Bürgermeisterin Ulrike Mohrs** mit viel Freude im Gesicht eröffnet, umrahmt mit der internationalen Modenschau. Auch der ukrainische Kinderchor hat uns viel Mitgefühl zu der momentanen Situation mitgegeben können. Die weiteren internationalen Acts haben uns ebenso an diesem Tag viel Spaß gebracht und bleiben uns lange in Erinnerung. Neben der Bühne wurde die Wiese auf dem Fort Konstantin mit vielen bunten Ständen aus aller Welt zum Kennenlernen ausgeschmückt.

Nun kommt die **Interkulturelle Woche** vom 25.09. bis 02.10.2022, die bundesweit in über 500 Städten zum 47. Mal zelebriert werden. „**#offengeht**“ lautet das Motto, welches auch wir in Koblenz mit einem bunten Programm feiern. **Diese stellen wir Ihnen hier im Journal vor**. Unser Koblenzer Beirat für Migration und Integration wird wieder alles daransetzen, diesem Thema **#offengeht** gemeinsam mit vielen anderen Akteuren Lebendigkeit zu geben.

Dieses Journal „Beirat Aktuell“ informiert Sie, liebe Leserinnen und Leser wieder über die Arbeit unseres Gremiums und den ehrenamtlichen Mitgliedern. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Lektüre und geben Sie uns gerne ein Feedback...

Herzliche Grüße

Dirk Schaefer, Vorstandsmitglied
und Redaktionsteam



PROGRAMM INTERKULTURELLE WOCHE IN KOBLENZ

Endlich haben wir in diesem Jahr wieder steigende Veranstaltungen, mit dem Hinweis sich die aktuellen Covid-Sicherheitsmaßnahmen durchzulesen. Das Programm ist bunt gemischt und laden zu unterschiedlichen Formaten ein. Wir wünschen Euch viel Spaß und macht viele Fotos für einen tollen Bericht für uns! Sendet uns bitte die Berichte per Email zu...
Begegnung - Teilhabe – Integration // Informationen unter www.interkulturellewoche.de

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungsübersicht 2022

25.09. BMI-Auftaktveranstaltung / Jesuitenplatz	S. 3
25.09. Konzert „Agua“ mit dem Duo Zaruk	S. 3
11.09. Workshop „Griechische Volkstänze“	S. 4
18.09. Mystische Spurensuche	S. 4
24.09. Der weiße Faden	S. 5
25.09.-02.10. Sport spricht alle Sprachen	S. 5
26.09. Film-Abend: Joy in Iran	S. 6
26.09. Kochen mit Flüchtlingen in Bendorf	S. 6
27.09 Meet ‚n‘ Speak Special	S. 7
27.09. „ScheinSpiele“ Soloprogramm philosophischer Illusionskunst	S. 7
28.09. Café der Religionen	S. 8
28.09. Café Multicultural	S. 8
28.09. Vortrag Diversitätsforschung	S. 9
28.09. Kochen mit Flüchtlingen in Koblenz	S. 9
29.09. Interreligiöses Kochen	S.10
29.09. Flüchtige Poesie	S.10
30.09. Filmabend und Fotoausstellung	S.11
07.10. Vortrag Stereotypen	S.11
09.10. Frühstück bei Merhaba	S.12



Auftaktveranstaltung der interkulturelle Woche in Koblenz

25. September 2022, 14:00-17:00 Uhr

Auf dem Jesuitenplatz (vor der Citykirche), 56068 Koblenz

Wir freuen uns, eine Auftaktveranstaltung im Herzen von Koblenz auf dem Jesuitenplatz zwischen Rathaus und Citykirche präsentieren zu können. Es gibt ein kleines Programm und einen kleinen Umtrunk, bei der man sich in freudiger Atmosphäre auf die interkulturelle Woche einstimmen kann. Ein ukrainischer Kinderchor und die Sängerin Mariana Vydrak umrahmen das Programm. Im Anschluss können wir in die Citykirche den nächsten Live-Act, das Duo Zaruk aus Madrid begrüßen. **Eintritt frei!**

Veranstalter/Auskunft:

Beirat für Migration und Integration
der Stadt Koblenz

Kontakt:

Clara Röllinghoff, Geschäftsstelle
Ludwig-Erhard-Str. 2, 56073 Koblenz

Tel.: 0261 129 4609 / E-Mail: bmi@stadt.koblenz.de

KOBLENZ
VERBINDET.

Beirat für Migration
und Integration



Konzert „Agua“ mit dem Duo Zaruk aus Madrid

Sonntag, 25. September 2022, 17:00 Uhr

Citykirche Koblenz, Am Jesuitenplatz, 56068 Koblenz

Das in Madrid ansässige Duo Zaruk, bestehend aus Iris Azquinez (Violoncello) und Rainer Seiferth (Gitarre), präsentiert in seinem neuen Programm „Agua“ Melodien und Lieder verschiedener Kulturen, Gegenden und Zeiten die vom Wasser im engen oder weiteren Sinne handeln. Von Finnland über Bulgarien bis zur iberischen Halbinsel, von deutscher Romantik über traditionelle Gesänge des Alentejo bis zur Musik der sephardischen Juden.

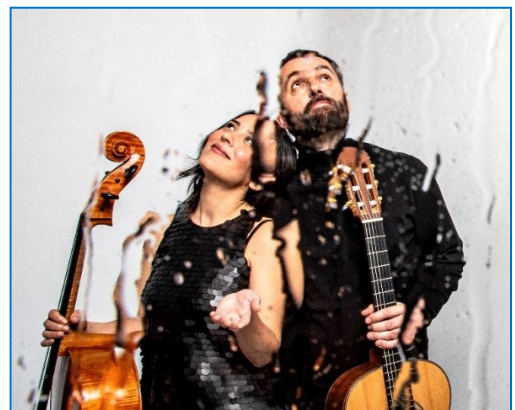
Das Duo ist mit seinem neuen Programm auf Tournee und gastiert auch in Koblenz. Sie spielen ihr Programm im Rahmen der Eröffnung der Interkulturellen Woche(n) Koblenz - in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Koblenz (KHG), der Katholischen Erwachsenenbildung Koblenz (KEB), sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz.

Eintritt frei!



KOBLENZ
VERBINDET.

Beirat für Migration
und Integration



Veranstalter/Auskunft:

Citykirche am Jesuitenplatz
c/o Pastoraler Raum Koblenz

Kontakt: Monika Kilian
Viktoriastraße 38, 56068 Koblenz
Tel.: 0151 538 312 44
E-Mail: monika.kilian@t-online.de



Workshop „Griechische Volkstänze“

Sonntag, 11. September 2022, 17:00 – 19:00 Uhr → verschoben auf 17.12.2022

Haus der offenen Tür (HoT), Trierer Straße 123c, 56072 Koblenz

Alle, die Interesse haben einmal in die Welt des griechischen Volkstanzes zu „schnuppern“ sind herzlich eingeladen an diesem Abend mit uns zu tanzen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, schaden aber auch nicht.

Aufgrund begrenzter Teilnehmer*innenzahl ist eine Anmeldung per E-Mail unter info@magiros.de unbedingt erforderlich.

Eintritt: 2,- €



Veranstalter/Auskunft:

Griechische Tanzgruppe Ilios

Kontakt:

Christiane Magiros
Tel.: 0261 46855
E-Mail: info@magiros.de
Web: www.kalamatianos.de

Mystische Spurensuche – Auf dem Weg zur Quelle

Sonntag, 18. September 2022, 09:30 – 17:00 Uhr

Forum Vinzenz Pallotti,
Pallottistr. 3, 56179 Vallendar

Die Teilnehmer*innen des Seminars „Mystische Spurensuche – auf dem Weg zur Quelle“ werden sich über Texte jüdischer und christlicher Mystiker*innen und über biblische Bezüge der mystischen Grundspur unserer Religionen nähern.

Dabei soll der spirituelle Dreiklang von Devotio (Hingabe), Contemplatio (Versenkung) und Actio (caritatives Tun) erkennbar und leitend werden. Paralleltexte aus der Bhagavad Gita verdeutlichen, dass dieser Dreiklang religionsübergreifend die mystische Tradition beschreibt und greifbar macht.

Eintritt: 50,- € (inkl. Stehkafee und Mittagessen)



Kursreferent **Roland Klein**

Veranstalter/Auskunft:

Fachstelle für katholische Erwachsenenbildung Koblenz

Kontakt: Daniel Steiger
Florinspaffengasse 14, 56068 Koblenz
Tel.: 0261 9635590
E-Mail: daniel.steiger@bistum-trier.de
Anmeldung: www.anmelden-keb.de/59012



Der weiße Faden → Fällt leider aus!

Samstag, 24. September 2022, 12:00 Uhr (Vernissage)

24. September – 16. Oktober 2022 (Ausstellung)

Zentralplatz / Forum, 56068 Koblenz

Die Ausstellung „Der Weiße Faden“ der Erfurter Fotokünstlerin Elena Kaufmann richtet sich mit ihrer Botschaft gegen Feindseligkeit, Misstrauen und Hass. In 20 sensiblen Porträts wirbt die Künstlerin für Verständigung, Gemeinschaft und Freundlichkeit. 20 Frauen unterschiedlichen Glaubens begegnen dem Betrachter, es gibt keine äußeren Zeichen ihres Bekenntnisses. Begleitet werden die großformatigen Porträts von Texten der Autorin Antje-Maria Lochthofen, die vom Leben der Frauen erzählen, von deren Ängsten, Anfeindungen, aber vor allem von ihrer Stärke und ihrem Mut. Das Licht scheint durch den Kokon, der die Porträts umhüllt, gleichsam Schutz gibt und sich seiner fragilen Beschaffenheit bewusst ist.



Am Samstag, den 24. September um 12:00 Uhr auf dem Koblenzer Zentralplatz öffnet sich der Kokon. Die Ausstellung ist bis zum 16. Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Ausstellung in Koblenz wird freundlich unterstützt durch das Ministerium des Inneren und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, die Volksbank RheinAhrEifel eG sowie die LOTTO-Stiftung Rheinland-Pfalz.

Eintritt frei !

Veranstalter/Auskunft:

Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz

Kontakt: Clara Jung
Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Tel.: 0261 129 1929 / E-Mail: clara.jung@stadt.koblenz.de



„Sport spricht alle Sprachen“

25. September – 02. Oktober 2022

In der von der CTG genutzten städtischen Hallen und in der Vereinshalle

Wir freuen uns, den sportlich Interessierten die Möglichkeit einzuräumen sich bei uns sportlich zu betätigen, die Gesundheit zu erhalten und ihre Freizeit aktiv mit neuen Freunden zu gestalten.

Die CTG heißt alle aus der Ukraine geflüchteten Familien willkommen und bietet allen ein umfassendes Sportangebot – wie z.B. Gymnastik, Kinderturnen, ein vielfältiges Gesundheitsprogramm und vieles mehr, an. Alle Interessierten können gerne gebührenfrei in den einzelnen Sportarten schnuppern und sind selbstverständlich währenddessen bei der CTG versichert.

Eintritt frei!

Veranstalter/Auskunft:

Coblenzer Turngesellschaft 1880 e.V. (CTG)

Kontakt:
Monika Sauer, Vorsitzende
Schartwiesenweg 2, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 9823283
E-Mail: ctg-koblenz@t-online.de



Joy in Iran – ein Film von Walter Steffen

Montag, 26. September 2022, 18:00 Uhr (90 Min.)

Soziales Netzwerk Koblenz e.V., Stegemannstr. 33-41, 56068 Koblenz

JOY IN IRAN dokumentiert die Auftrittsreise der Künstler Susie Wimmer, Andreas Schock und Moni Single von "Clowns ohne Grenzen" zu iranischen Hilfseinrichtungen – Heime für Waisen- & Straßenkinder, Krankenhäuser, psychiatrische Kliniken und Flüchtlingscamps.

JOY IN IRAN ist eine filmische Reflektion über die Nächstenliebe und die heilsame Kraft von Humor und geteilter Freude – im Iran und anderswo auf der Welt.

Gleichzeitig zeichnet dieser Film ein sehr menschliches Portrait dieses umstrittenen Landes, das gerade wieder einmal im Fokus der weltweiten Berichterstattung steht.

Eintritt frei !



Veranstalter/Auskunft:

Soziales Netzwerk Koblenz e.V.
Löhrrondell 8, 56068 Koblenz

Kontakt: Manfred Beuth, Tel.: 0176 53073586
E-Mail: soziales-netzwerk-koblenz@gmx.de

Kochen mit Flüchtlingen

Montag, 26. September 2022, 17:30 Uhr

Katholische Pfarreiengemeinde Bendorf, Hauptstr. 49, 56170 Bendorf

Herzliche Einladung in unsere Außenstelle Bendorf!

Bei Kaffee/Tee und Kuchen besteht die Möglichkeit

- zum Kennenlernen
- miteinander zu reden
- mehr über die deutsche Kultur zu erfahren
- Hilfe für den Alltag zu bekommen

Eintritt frei !



**Katholische
Familienbildungsstätte
Koblenz e.V.**

Veranstalter/Auskunft:

**Mehrgenerationenhaus / Kath. Familienbildungsstätte Koblenz e.V.
Und Katholische Pfarreiengemeinde Bendorf**

Kontakt: Susanne Schwandt
Thielenstr. 13, 56073 Koblenz
Tel.: 0261 35679 / E-Mail: schwandt@fbs-koblenz.de



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander

Meet'n'Speak Special – Lieblingessen aus der Heimat

Dienstag, 27. September 2022, 17:00 Uhr

Landesbibliothekszentrum Koblenz, Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz

Bei der Veranstaltungsreihe „Meet'n'Speak“ treffen sich interessierte Deutsch sprechende und Deutsch lernende Personen, die sich über einen Austausch freuen. Besonders für Menschen, die gelernte Deutschkenntnisse in der Praxis anwenden möchten, ist diese Veranstaltung gut geeignet. Jeweils zwei Personen unterhalten sich miteinander. Im Laufe des Abends werden die Konversationspartner*innen mehrmals getauscht, so dass viele interessante Gespräche auf die Teilnehmenden warten und nebenbei viel Deutsch geübt werden kann. Der Special-Abend lädt dazu ein, dass alle Teilnehmenden eine Kleinigkeit zum Essen (Fingerfood, Gebäck etc.) aus ihrem Heimatland mitbringen und über das Mitgebrachte ins Gespräch kommen.

Eintritt frei !



Rheinland-Pfalz
LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

Veranstalter/Auskunft:

Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz, Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz
und Landesbibliothekszentrum Koblenz, Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz

Kontakt: Interkulturelle Dienste / Tel.: 0261 91561 29 / E-Mail: dw-ikd@kirchenkreis-koblenz.de

ScheinSpiele, Soloprogramm philosophischer Illusionskunst

Dienstag, 27. September 2022, 19:00 Uhr

Historischer Rathaussaal der Stadt Koblenz (Saal 101), Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz

Zauberphilosoph ANDINO präsentiert mit **ScheinSpiele** die zauberphilosophische Essenz seiner künstlerischen Existenz. Es besteht aus spannenden philosophischen Gedanken, interessanten Anekdoten, zauberhaft interpretierten Texten, befreiendem Lachen, erhellenden historischen Exkursen und vor allem perfekter Illusionskunst. All das wird im ständigen Dialog mit dem Publikum und großem Respekt vor den Zuschauerassistenten präsentiert! Den roten Faden und Rahmen bilden die vier letzten Programme ANDINOs: PHILOZAUBER *light* und *solo*, REALLUSION und *Die Macht der Täuschung*, die alle viele Säle füllten, glänzende Kritiken erhielten und mit Preisen ausgezeichnet wurden. Als besonderer Gast wird Walter Oswald-Wambach mit mehreren kurzen und zum Programm passenden Tänzen von Gottfried von Einem auf seiner Klarinette dabei sein!



Der gesamte Erlös des Abends, der in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten und dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz stattfindet, kommt der Integrationsarbeit des Diakonischen Werks zugute! Die Schirmherrschaft hat die Dezernentin für Kultur und Bildung der Stadt Koblenz, PD Dr. Margit Theis-Scholz, übernommen.

Eintritt: 25,- € / VVK und ermäßigt: 20,- € // Kartenvorbestellungen unter info@andino.de oder 0261 / 54893



PROVINZIAL
Geschäftsstelle C. Mölich & S. Steffes oHG
Hohenzollernstr. 36 · 56068 Koblenz · Telefon 0261 3038330

Veranstalter/Auskunft:

Zauberphilosoph ANDINO

Kontakt: Dr. Andreas Michel-Andino, Tel.: 0261 54893
E-Mail: andino@rz.online.de

KOBLENZ
VERBINDET.

Sachgebiet Integration

KOBLENZ
VERBINDET.

Beirat für Migration
und Integration

Café der Religionen – Schubladen aufdenken!

Mittwoch, 28. September 2022, 17:30 – 19:30 Uhr

Historischer Rathaussaal, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz

Wir alle haben unsere „Schubladen“: für viele Erinnerungen und Erfahrungen. Aber auch für Vorurteile: unsere festgelegte Sicht des Lebens, unsere Meinungen über Menschen, Kulturen, Religionen. Im Café der Religionen wollen wir unsere Vor-Urteile aus den Schubladen holen, sie anschauen und miteinander nachdenken und reden. Das alles mit Musik und einem Imbiss.

Eintritt frei !



Veranstalter/Auskunft:

Vorbereitungskreis Café der Religionen
Evangelischer Kirchenkreis Koblenz
Beauftragter für das Christlich-Islamische Gespräch

Kontakt: Pfarrer Andreas Miksch
Mainzer Str. 81, 56075 Koblenz
Tel.: 0261 27511 / E-Mail: andreas.miksch@ekir.de

Café Multicultural

Mittwoch, 28. September 2022, 18:00 – 20:00 Uhr

Katholische Hochschulgemeinde Koblenz, Löhrndel 11, 56068 Koblenz

Unsere internationalen Gast- und Vollzeitstudierenden stellen ihr Heimatland vor und ihr habt die Chance mehr über das Land und die Kultur zu erfahren. In lockerer Atmosphäre werden bei landestypischen Speisen die verschiedenen Kulturen erlebt. Lernt nette Studierende der Hochschule Koblenz kennen...

Eintritt frei !



Veranstalter/Auskunft:

Hochschule Koblenz, Konrad-Zuse-Str. 1, 56075 Koblenz

Kontakt: Pia Dekorsy und Helen Leahey
Tel.: 0261 9528 285 und 0261 9528 280
E-Mail: international@hs-koblenz.de



Den Menschen in seiner Vielfalt anerkennen – Sexuelle und geschlechtliche Identitäten in der katholischen Kirche

Mittwoch, 28. September 2022, 19:00 – 21:00 Uhr

Klangraum des Bischöflichen Gymnasiums, Hohenzollernstr. 13, 56068 Koblenz

In Koblenz gibt es seit 1987 das „Katholische Forum“, das vom Pastoralen Raum Koblenz, der Katholischen Erwachsenenbildung Koblenz, dem Bischöflichen Cusanus-Gymnasium, der Katholischen Hochschulgemeinde Koblenz und der Vinzenz-Pallotti-University Vallendar getragen wird. Unter dem Motto ‚Dialog – Begegnung – Orientierung‘ bietet es Gelegenheit, sich mit Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Kirche und Politik und ihren Positionen auseinander zu setzen.

Bei der Veranstaltung „Den Menschen in seiner Vielfalt anerkennen“ wird Prof. Dr. Stephan Goertz (Uni Mainz) über den Stand der Diversitätsforschung berichten und mit den Teilnehmer*innen darüber ins Gespräch kommen, welche Chancen sich daraus für eine offenere und buntere Kirche ergeben.

Eintritt frei !



Veranstalter/Auskunft:

Fachstelle für katholische Erwachsenenbildung Koblenz,
Florinspaffengasse 14, 56068 Koblenz

Kontakt: Daniel Steiger / Tel.: 0261 9635590
E-Mail: daniel.steiger@bistum-trier.de



Kochen mit Flüchtlingen

Mittwoch, 28. September 2022, 17:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus / Kath. Familienbildungsstätte, Thielenstraße 13, 56073 Koblenz

Wir kochen gemeinsam Rezepte aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge, um voneinander zu lernen und zusammen in den Austausch zu kommen. Anschließend genießen wir das Essen!

Um Anmeldung wird gebeten: 0261 - 35679 oder mgh-kontakt@fbs-koblenz.de

Eintritt frei !

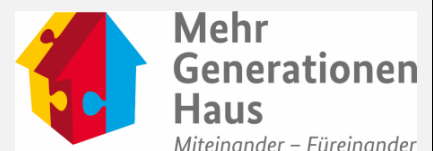


Katholische
Familienbildungsstätte
Koblenz e.V.

Veranstalter/Auskunft:

Mehrgenerationenhaus / Kath. Familienbildungsstätte Koblenz e.V.

Kontakt: Susanne Schwandt
Thielenstr. 13, 56073 Koblenz
Tel.: 0261 35679 / E-Mail: schwandt@fbs-koblenz.de



Interreligiöses Kochen

Donnerstag, 29. September 2022, 17:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus / Kath. Familienbildungsstätte, Thielenstraße 13, 56073 Koblenz

In drei Gruppen werden wir gemeinschaftlich Rezepte aus dem Islam, dem Judentum und dem Christentum zubereiten. Dabei kommt man sehr schnell in den Austausch über Religion, aber auch über andere Themen. Anschließend genießen wir das Essen!

Um Anmeldung wird gebeten: 0261 - 35679 oder mgh-kontakt@fbs-koblenz.de

Eintritt frei !



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



**Katholische
Familienbildungsstätte
Koblenz e.V.**

Veranstalter/Auskunft:

Mehrgenerationenhaus / Kath. Familienbildungsstätte Koblenz e.V., Jüdische Kulturgemeinde Koblenz K.D.Ö.R., Ditib Türkisch Islamische Gemeinde zu Koblenz e.V.

Kontakt: Susanne Schwandt
Thielenstr. 13, 56073 Koblenz
Tel.: 0261 35679 / E-Mail: schwandt@fbs-koblenz.de

„Flüchtige Poesie“: Lesung von Gedichten aus dem Poetry Project Berlin

Donnerstag, 29. September 2022, 18:00 Uhr

Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85, 56076 Koblenz

Am Beginn des „Poetry Projects Berlin“ stand ein offener Workshop mit persisch-sprachigen Jugendlichen aus verschiedenen Notunterkünften. Sie verfassten Gedichte darüber, was ihnen auf der Flucht geschehen ist. Neun Monate später veröffentlichten sie ihre berührenden Texte in der Berliner Anthologie „The Poetry Project – Allein nach Europa“ und lasen sie vor großem Publikum auf dem 16. Internationalen Literaturfestival Berlin. Das enthusiastische Echo, das ihnen entgegenkam, hat sie ermutigt, weiterzumachen. Bei der Veranstaltung tragen die Autor*innen eine Auswahl von ihren Gedichten aus der Anthologie vor.

Eintritt frei !

DIAKONISCHES WERK
des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz
Wir helfen



Rheinland-Pfalz
LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

Veranstalter/Auskunft:

Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz
Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz
und Landesbibliothekszentrum Koblenz
Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz

Kontakt: Interkulturelle Dienste / Tel.: 0261 91561 29 / E-Mail: dw-ikd@kirchenkreis-koblenz.de
Landesbibliothekszentrum Koblenz / Tel. 0261 9150 0474 / E-Mail: koelges@lbz-rlp.de

Filmabend mit anschließender Fotoausstellung

Freitag, 30. September 2022, 18:30 Uhr / Beginn 19:00 Uhr

Jugendzentrum Lahnstein, Wilhelmstr. 59, 56112 Lahnstein

Im Rahmen der interkulturellen Woche veranstaltet das Jugendkulturzentrum Lahnstein gemeinsam mit dem Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in Lahnstein auch in diesem Jahr einen Filmabend zum Thema interkulturelles Zusammenleben. Im Anschluss zum Film laden wir alle TeilnehmerInnen zur Fotoausstellung von **Behrouz Mohammadifarokhad** ein. Der aus dem Iran stammende Hobbyfotograph zeigt in dieser Ausstellung seine Sicht von Lahnstein und der wunderschönen Umgebung. Wir laden alle Anwesenden herzlich zu einem interkulturellen und geselligen Austausch ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Eintritt frei!



Veranstalter/Auskunft:

**Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in Lahnstein
& Jugendkulturzentrum Lahnstein**

Wilhelmsstr. 59, 56112 Lahnstein

Kontakt: Nasstaran Houshmand

Tel.: 02621 914 – 602 / E-Mail: n.houshmand@lahnstein.de

Vortrag „Stereotype/ Vorurteile und Diskriminierungen im interkulturellen Zusammenleben“

Freitag, 07. Oktober 2022, 17:30 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)

Historischer Rathaussaal der Stadt Koblenz (Saal 101), Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz

Herr Prof. Dr. Haci Halil Uslucan ist wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung, sowie Professor für Moderne Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen.

Zum Thema: Prävention von Diskriminierung setzt zumindest ein minimales Wissen über ihre Entstehung und Funktion sowie den oft diskriminierenden Praktiken vorangehenden Prozessen der Stereotypisierung voraus. Stereotype sind ihrerseits vorgefestigte Meinungen, Vorstellungen von Anderen, die relativ änderungsresistent sind und unsere Wahrnehmung des Anderen leiten bzw. filtern. In dem Vortrag geht es zum einen darum, die Zusammenhänge von Stereotypen/Vorurteilen und Diskriminierungen herauszuarbeiten sowie auf geeignete Präventions- und Interventionsmaßnahmen hinzuweisen. **Eintritt frei!**



KOBLENZ
VERBINDET.

Sachgebiet Integration

Veranstalter/Auskunft:

**Sachgebiet Integration der Stadt Koblenz, Arbeitsgruppe Türkischer Migranten,
AWO Bezirksverband Rheinland e.V. Migration und interkulturelle Öffnung**

Kontakt: Beate Oster / Hüseyin Ocar / Arzu Yilmaz

Tel.: 0261 129 4610 / E-Mail: integration@stadt.koblenz.de / hueseyin.ocar@awo-rheinland.de

Frühstück bei Merhaba

Sonntag, 09. Oktober 2022, 11:00 – 14:00 Uhr

Will-Graf-Grundschule, Handwerkerstr. 12, 56070 Koblenz

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein mit türkischen Spezialitäten und Tee.

Wir bitten um Anmeldung per Email: merhaba.koblenz@gmx.de

Eintritt frei!

Veranstalter/Auskunft:

Merhaba e.V.

Kontakt: Beyhan Güler

Tel.: 0261 9888 7472

E-Mail: merhaba.koblenz@gmx.de



FUSSBALLTURNIER „VITO-CONTENTO-CUP“ 2022



„Koblenz verbindet – Sport verbindet“

Am 25.06.2022 kamen mehr als 250 Besucherinnen und Besucher sowie Spieler aus zahlreichen Nationen zum 26. Internationalen Fußballturnier Koblenz in die Sportanlagen nach Neuendorf. Zwölf Mannschaften aus der Region Koblenz und Trier spielten bei hochsommerlichen Temperaturen in 34 Spielen den Sieger des Vito-Contento-Cups aus. Im Finale gewannen die "Somalischen Tiger" gegen den "Club Latino Vivo e. V." mit 2:0. Die Veranstalter Vito Contento (SC Italia 1965 und Vorsitzender des Beirates für Migration und Integration), Hans Mohr und Mohamed Belbaz (beide TuS Neuendorf 82 e.V.), Milan Kocian (Landessportbund Rheinland-Pfalz) und Mark Borger (Caritasverband Koblenz e.V.) organisierten neben einem inzwischen

überregionalen Fußballturnier internationaler Hobby- und Freizeitmannschaften ein Sport- und Familienfest für Groß und Klein. Somit standen an diesem Tag nicht ausschließlich die sportlichen Leistungen im Vordergrund, sondern alle Beteiligten demonstrierten ein friedliches, und respektvolles Miteinander.

Detlev Pilger dankte den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und lobte vor allem die sportliche Fairness. Pilger verwies darauf, dass der Vito-Contento-Cup in der Praxis zeige, wie Fußball den Integrationsgedanken unterstützen kann. Im Anschluss gedachte Oberbürgermeister David Langner den Menschen in Krisenregionen und appellierte an die Besucherinnen und Besucher, dass Koblenz bunt sei, eine vielfältige Gesellschaft repräsentiere und alle Menschen hier willkommen sind: "Koblenz verbindet - Sport verbindet".

Text: Mark Borger, Organisationsteam Internationales Fußballturnier Weitere Informationen:

www.facebook.com/InternationalesFußballturnierKoblenz

Rückfragen bitte an: Internationales.fussballturnier@web.de oder telefonisch unter: 0157 – 8598 8230

FORTSCHREIBUNG DES INTEGRATIONSKONZEPTES BESCHLOSSEN



Der Stadtrat hat in der Sitzung am 30. Juni 2022 - nach dem Sozialausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss - die Fortschreibung des Integrationskonzeptes aus dem Jahr 2006 einstimmig beschlossen.

Das erste „strategische Integrationskonzept“ wurde, auf Initiative des alten Ausländerbeirates, am 14. Dezember 2006 einstimmig beschlossen und galt damals als Leuchtturm und Vorbild für andere Städte.

Eine Aktualisierung des Integrationskonzeptes war aufgrund der veränderten Situation in der Gesellschaft und der aktuellen Einwohnerdaten notwendig geworden. Die von der Statistikstelle gelieferten Zahlen machen deutlich, wie stark sich die Zusammensetzung der Koblenzer Bevölkerung seit 2007 verändert hat. Aktuell haben rund 17.000 Koblenzer*innen eine ausländische Staatsangehörigkeit und insgesamt gut ein Drittel der Einwohner*innen hat einen sogenannten „Migrationshintergrund“.

Auch der Beirat ist nicht mehr nur die Vertretung der ausländischen Einwohner*innen. Mit der Reform der Gemeindeordnung RLP im November 2008 veränderte sich für die kommunalen Beiräte nicht nur die Bezeichnung, sondern sie bekamen eine neue Funktion als Fachgremium für die Themen Migration und Integration. Das Gesetz trat zum 1. Januar 2009 in Kraft und bedeutete eine Zäsur.

Die neue Fortschreibung des Integrationskonzeptes ist durch jahrelange Arbeit, mit Unterstützung des IMAP-Instituts und mit Beteiligung vieler lokalen Akteure, gereift und entspricht der heutigen politischen und gesellschaftlichen Lage in unserer Stadt. Das neue Integrationskonzept ist schlüssig, enthält wesentliche Instrumente einer modernen, umfassenden Integrationspolitik als Teil der Kommunalpolitik, wie wir sie in der heutigen Zeit verstehen.

Zentrale Stichworte sind dabei: Das Konzept als Orientierungsrahmen für Integrationsarbeit; Integration der Zugewanderten als Daueraufgabe; Verantwortung der Stadt Koblenz mit ihrer Koordinierungs-, Dienstleistungs- und Gestaltungsfunktion und besonders wichtig: das begleitende Integrationsmanagement und Monitoring.

Die strategischen Leitbilder und Handlungsempfehlungen des ersten Integrationskonzeptes sind nun weiterentwickelt und neu formuliert worden. Diese Leitlinien nehmen in der Fortschreibung eine zentrale Stelle ein und definieren Integration als Teilhabe und aktive Beteiligung von Zugewanderten als Bereicherung für die Gemeinschaft und für das gedeihliche Zusammenleben in unserer Stadt. Gelingende Integration ist ein auf Dauer angelegter Prozess, der geeignete Rahmenbedingungen braucht. Koblenz ist mit dem Integrationskonzept Vorbild für andere Kommunen, weil die Stadt moderne Integrationspolitik als Teilhabe aller Einwohner klar definiert und dafür auch die notwendigen Ressourcen und Strukturen zur Verfügung stellt.

Der Beirat als Fachgremium hat im Vorjahr mit eigenen Ergänzungen zur Fortschreibung beigetragen und das aktuelle Integrationskonzept wurde um ein Kapitel ergänzt, in dem die Aufgaben und Funktionen des Beirates dargelegt sind. In seiner öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 2022 hat der Beirat für Migration und Integration die Fortschreibung des Integrationskonzeptes beraten und einstimmig beschlossen. Der Beiratsvorsitzende hat den Gremienweg begleitet und in den jeweiligen Sitzungen eine Stellungnahme vorgetragen.

Wir danken der Verwaltung und allen, die dabei mitgewirkt haben, die Fortschreibung noch im ersten Halbjahr 2022 beschlussreif vorzulegen.



Vito Contento
Vorsitzender Beirat

FEST DER KULTUREN BRINGT VIelfALT DER STADT KOBLENZ ZUM AUSDRUCK

Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz organisierte internationales Fest am 01.07.2021 auf dem Fort Konstantin.



Die Schirmherrin, Frau Bürgermeisterin Ulrike Mohrs begrüßte mehrere hundert Gäste aus unterschiedlichen Nationen.

Im letzten September bei der Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche, bei der einige Frauen eine kleine internationale Modenschau vorführten, entstand zusammen mit dem Vorstandsmitglied und Sprecherin der Arbeitsgruppe Sommerfest, Karima Faddane und der Bürgermeisterin Ulrike Mohrs die Idee, dass man im Sommer 2022 ein Interkulturelles Sommerfest auf Fort Konstantin feiern könne. Sodann begann eine siebenköpfige Arbeitsgruppe von Mitgliedern des Beirats für Migration und Integration mit der Planung der Veranstaltung.

„Mit viel Schweiß wurde ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, sowie mit bunten Ständen organisiert. Wir verteilten Flyer, besorgten eine Bühne und mehrere Pavillons, aber auch für die Sicherheit und Ordnung wurde gesorgt“, betonte Maria Anna Hartmann, Mitglied des Beirates.

Das Fest begann sehr lebendig mit einer Kindergruppe aus der Ukraine, die den Eurovisions-Hit „Stephania“ rappten und es folgte die ukrainische Sängerin Mariana Vydrak. Frau Bürgermeisterin Ulrike Mohrs erwähnte ihre Begeisterung für die landestypischen Trachten in ihrem Grußwort. Hier wurde deutlich, wie bunt die Stadtgesellschaft Koblenz mit mittlerweile fast 40% Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus vielen verschiedenen Ländern ist. Der Beirat für Migration und Integration und auch die Mehrheit der Koblenzer und Koblenzerinnen sieht dies als Bereicherung an, was das harmonisch und fröhlich verlaufene Fest auch zum Ausdruck gebracht hat. Frau Mohrs teilte auch mit, dass das überarbeitete neue Integrationskonzept der Stadt Koblenz endlich im Stadtrat verabschiedet wurde. Die Stadt Koblenz ist damit vorbildhaft für viele andere Städte und Kreise in Deutschland.



Die Vielfalt spiegelte sich auch in der Moderation der Beiratsmitglieder Dirk Schaefer und Dr. Marina Khan wieder, die das drei stündige Bühnenprogramm voller Freude präsentierten. „Jeder Auftritt war ein Highlight für sich! Eine besondere Attraktion war die internationale Modenschau mit Landestrachten und den Flaggen, der Tanz des Drachens der Falun Gong Gruppe, der vom Vorsitzenden des Beirates Vito Contento geweckt wurde. Die Falun Dafa Gruppe zeigte auch Meditationsübungen, die zur inneren Ruhe, Harmonie und Wahrhaftigkeit führen soll“, so Vorstandsmitglied Dirk Schaefer. Auch der Club Latino Vivo und zwei bulgarische Tanzgruppen zeigten Tänze in traditioneller

Kleidung. Der Chor Apameia bestehend aus Syrer*innen, die zum Teil noch nicht lange in Deutschland leben, beteiligten sich u.a. mit alten Liedern aus einer reichen über 3000 Jahre alten Kultur der Levante.

Des Weiteren traten ein syrischer Dichter, Taylor Swing von Django Reinhardts Music & Friends und eine kurdische Musik- und Tanzgruppe auf. Ganz aus dem Häuschen war das Publikum bei den Tänzen der indischen Tanzgruppe des Vereins Indian Association. Besonders der junge indische Solotänzer Mohit Gureja wurde mit seinem flotten Bollywood-Tanz der Liebling des Publikums. Die Besucher*innen konnten an Ständen Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Ländern probieren, sich informieren und sich anhand von Kleidung und Ausstellungsgegenständen, ein Bild der traditionellen Kultur machen. Die Besucher*innen waren begeistert vom Fest und gingen erfüllt von bunten Eindrücken

nach Hause. „Es war uns wichtig bei der Organisation, möglichst viele verschiedene Kulturen und Nationen mitzunehmen und die Toleranz und Vielfalt auf dem Fest zu leben. Unser Engagement hat sich gelohnt“, so Karima Faddane, Vorstandsmitglied des Beirates. Für die Kinder stand das Spielmobil des Sportbundes mit Monika Sauer, Mitglied des Beirates und ein Schminkstand der katholischen Familienbildungsstätte bereit. „Die tolle Stimmung ist entstanden in dem wir möglichst viele Kulturen, Nationen und Vereine haben mitwirken lassen und es hat uns gezeigt, wie bereichernd eine Gesellschaft ist, in der die Vielfalt akzeptiert, respektiert und gefeiert wird. Der Beirat steht für ein besseres Miteinander, statt ein Nebeneinander und das konnten wir heute auf der schönsten Terrasse von Koblenz, dem Fort Konstantin, feiern und leben“ so Dr. Marina Khan, Mitglied des Beirates und Moderatorin. Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz dankt an dieser Stelle allen Sponsoren und Vereinen, die dieses unvergessliche Sommerfest ermöglicht haben.



RHEIN IN FLAMMEN – INTERKULTURELLE BÜHNE

„Der Beirat für Migration und Integration auf dem Koblenzer Sommerfest / Rhein in Flammen“



Endlich konnte nach zweijähriger Pause die Interkulturelle Bühne am Sonntag, 14. August 2022 wieder stattfinden, eingebunden in die Großveranstaltung Koblenzer Sommerfest / Rhein in Flammen.

Wie bereits in früheren Jahren stand der Sonntag vor und auf der „Green Stage“ am Pegelhaus unter dem Motto des interkulturellen Austauschs. Während musikalische und tänzerische Beiträge aus aller Welt auf der Bühne für gute Stimmung sorgten, hatten der

Beirat für Migration und Integration (BMI) Koblenz sowie auch Amnesty International und Soziales Netzwerk Koblenz e. V. die Möglichkeit genutzt, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich so in einer launigen Atmosphäre an den unterschiedlichen Ständen informieren.

Der BMI Koblenz ist sowohl Ansprechpartner als auch Interessenvertretung für Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt an Rhein und Mosel bereits seit Juli 1983 etabliert und sieht seine Hauptaufgabe darin, das gleichberechtigte Zusammenleben aller innerhalb einer Kommune lebenden Menschen zu fördern und zu sichern. So hatten sich dann auch einige der gewählten und berufenen Mitglieder des BMI Koblenz als auch viele Unterstützer und Freunde am Info Stand auf der Wiese vor dem Pegelhaus eingefunden, um sich mit Koblenzer Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen. Informiert wurde unter anderem über das bereits stattgefundene Sommerfest der Kulturen auf dem Fort Konstantin, was großen Anklang gefunden hat und über die bevorstehende Interkulturelle Woche 2022.

Im Zeitraum vom 25. September bis 02. Oktober 2022 wird wieder unter dem Motto **#offengeht** ein buntes Programm dazu einladen, gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und Organisationen neue Erfahrungen und Perspektiven zu sammeln. Edina Strikovic, BMI Mitglied, ergänzt hierzu: „Partizipation am gesellschaftlichen Leben in Verbindung mit dem diesjährigen Motto der IKW **#offengeht** gibt nicht nur die Zusage, dass alles geht. Es zeigt auch auf, dass wir alle zusammen voranschreiten auf dem Weg in eine Gesellschaft, die ihre Vielfalt feiert. In der niemand Angst haben muss vor Rassismus, Diskriminierungen, Übergriffen, Anfeindungen oder Hassrede.“



KAUSA RHEINLAND-PFALZ

Integration durch Ausbildung ermöglichen

Die Handwerkskammer in Koblenz stellt vor: Die KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz und ValiKom Transfer als Projekte zur Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Die KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz (im folgenden RLP) ist ein Projekt, welches an allen Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz (Koblenz, Mainz, Trier und Kaiserslautern) umgesetzt wird. Das Ziel ist die Stärkung der Ausbildung und die Hinführung von Menschen mit Migrationshintergrund an das Thema Ausbildung. Alle Leistungen sind für die Zielgruppe kostenfrei. Die KAUSA-Landesstelle wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz.

Junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund

Viele junge Menschen fragen sich zum Ende der Schulzeit oder dem Abschluss des Sprachkurses, wie die berufliche Zukunft aussehen soll.

Hier hilft die KAUSA-Landesstelle RLP weiter. Im persönlichen Gespräch zeigen wir berufliche Perspektiven auf. Sowohl bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz als auch während der Ausbildung stehen wir beratend und begleitend zur Seite.

Ehrenamtliche, Netzwerke und Schulen

Wir unterstützen Ehrenamtliche, Netzwerke und Schulen, die Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund bei der Berufswahl. Gerne fördern wir dieses Engagement und stehen als Ansprechpartner bei u.a. folgenden Fragen zur Seite:

- Informationen über das deutsche Schul- und Berufsbildungssystem
- Informationen über Möglichkeiten und Chancen einer dualen Ausbildung
- Beratung, in welcher Form Jugendliche beim Einstieg in eine Ausbildung unterstützt werden können

Im Rahmen unserer Tätigkeit haben wir unterschiedliche, auf die Ratsuchenden angepasste Konzepte wie KAUSA-Bustouren oder Betriebsbesuche entwickelt.

Unternehmen

Für viele Betriebe ist es schwierig, passende Auszubildende zu finden, u.a. aufgrund des demografischen Wandels. Allerdings wird unsere Gesellschaft nicht nur älter, sondern auch bunter. Viele Menschen mit Migrationshintergrund haben großes Potential.

Wir unterstützen Betriebe auf dem Weg selbst auszubilden. So hat die KAUSA- Serviceberaterin Mizan Hailu die Inhaberin des Friseursalons Sibel Yasar in Koblenz dabei unterstützt, die Auszubildende Berefin Yasar in ihrem Betrieb einzustellen. Hierfür hat Frau Hailu den AEVO-Check der KAUSA-Landesstelle RLP mit Frau Yasar durchgeführt. Bei diesem unterstützt die KAUSA-Landesstelle Interessente beim Start in die Erstausbildung und legt gemeinsam Meilensteine fest. Durch den AEVO-Check wurde Frau Yasar ermutigt selbst auszubilden. Ihre derzeitige Auszubildende Berefin möchte nach ihrem Abschluss 2023 weiter in dem Betrieb arbeiten.

Wie berät und unterstützt die KAUSA-Landesstelle Rheinland-Pfalz?

Wir bieten Veranstaltungen wie Berufsorientierungsangeboten an Schulen an. Außerdem nehmen wir an Ausbildungsmessen, sowie bei kammerinternen Konzepten wie den Azubispots teil. Diese werden von der Handwerkskammer Koblenz in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Koblenz und der jeweiligen Agentur für Arbeit umgesetzt. Zudem bieten wir eigene Online-Veranstaltungen statt: Im März 2022 am Weltfrauentag fand das erste Format "Starke Frauen! - Starke Berufe!" statt. Dort haben junge Frauen in ganz Rheinland-Pfalz Informationen zu verschiedenen Berufen von KAUSA-Botschafter:innen zum Teil direkt aus den Büros, Praxen und Werkstätten erhalten.

Dieses Format soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Den Anteil von Migrantinnen in der Beratung und der Vermittlung in die duale Ausbildung zu erhöhen, ist eines der Hauptziele, die sich die KAUSA-Landesstelle RLP in der zweiten Förderperiode zur Aufgabe gemacht hat. Weitere Aktionen hierzu sind bereits in Planung.



KAUSA-Serviceberaterin Mizan Hailu mit Auszubildende Berefin Yasar



Aurita Lepage, Beraterin in der KAUSA-Landesstelle Trier, berät zum Thema duale Ausbildung

KAUSA-Botschafter:innen sind Vorbilder für Jugendliche mit Migrations- und Fluchthintergrund. Sie erzählen bei verschiedenen Veranstaltungen von ihrem Weg in die Ausbildung, von den Schwierigkeiten sowie von der Unterstützung, die sie durch die KAUSA-Landesstelle RLP erhalten. So z.B. Habib Mohammadi, der 2015 aus Afghanistan nach Deutschland kam. Er hat innerhalb von zwei Jahren den Hauptschulabschluss nachgeholt und nach mehreren Praktika in unterschiedlichen Berufszweigen sich dazu entschlossen, eine Ausbildung als Mechatroniker für Kältetechnik im Jahr 2019 zu beginnen. Seinen Ausbildungsplatz fand er in Koblenz bei der Firma Hüttenbrauck. Familie Hüttenbrauck sowie die ehrenamtlich engagierte Familie Göddert-Schröder, haben Habib und seine Familie von Beginn an voll unterstützt.

So haben sie ihn aus einer Jugendhilfeeinrichtung in Köln zu sich nach Koblenz geholt und ihn bei der Suche einer eigenen Wohnung sowie bei dem Familiennachzug unterstützt. Zudem stand auch die persönliche und fachliche Unterstützung immer im Fokus. So unterstützen die Ehrenamtlichen Habib beim Erlernen der deutschen Sprache, sowie in allen weiteren Belangen des täglichen Lebens. Durch seinen Ausbildungsbetrieb Hüttenbrauck wurde ihm beispielsweise Mobilität ermöglicht: Er bekam nach dem Bestehen der Führerscheinprüfung für sich und seine Familie, die 2021 nach Koblenz gezogen ist einen PKW zur Verfügung gestellt. Dies erleichtert den Alltag der kleinen Familie ungemein. Herr Hüttenbrauck würdigt damit seinen Auszubildenden, den er in vielerlei Hinsicht schätzt: "Er ist freundlich, zuvorkommend, höflich, interessiert, und fleißig - kurzum mustergültig. Hinzu kommt seine in kürzester Zeit erlangte fachliche Kompetenz sowie ein hohes praktisches Geschick im Beruf des Mechatronikers für Kältetechnik. Insgesamt betrachtet das Paradebeispiel einer perfekten Integration."

Habib unterstützt die KAUSA-Landesstelle RLP bei ihrer Projektarbeit, indem er als Botschafter den Jugendlichen authentisch von seiner Arbeit und seinen Erfahrungen berichtet, wie z.B. bei den Azubi- und Studientagen in Koblenz, die Anfang Mai stattfanden. Hier konnte er eindrucksvolle Erfahrungen aus seinem Ausbildungsalltag vermitteln.

Netzwerkarbeit

Die KAUSA-Landesstelle RLP arbeitet mit vielen Netzwerkpartnern zusammen. So weist die KAUSA-Landesstelle die jungen Menschen auf die Initiative VerA des Senior Expert Service (SES) hin, die ehrenamtliche Ausbildungsbegleitungen vermittelt. Habib wird seit Februar 2022 ehrenamtlich von einem Senior Experten unterstützt und erhält einmal in der Woche Hilfe bei der Fachtheorie. Dann werden gemeinsam Schulhalte wiederholt oder nochmal aufgearbeitet. Vor allem die fachliche Unterstützung im klimatechnischen Bereich gestaltete sich als schwierig, aber auch hier konnte die KAUSA-Landesstelle RLP in Zusammenarbeit mit Erwin Fries, einem VerA-Regionalkoordinator, Kontakt aufbauen. Der SES leistet mit ehrenamtlichen Fach- und Führungskräften im Ruhestand Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist es Schüler:innen und Azubis mit Migrationshintergrund in Schulen und in der Berufsausbildung zu unterstützen.

Sie möchten mit uns in Kontakt treten? Dann schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage www.kausa-rlp.de vorbei oder besuchen Sie den Instagram Kanal @kausa.rlp



KAUSA-Botschafter Habib bei den Azubi- u. Studientagen in Koblenz

Praxisorientierte Berufskompetenzfeststellung hilft im Beruf und auf dem Arbeitsmarkt

Menschen ohne formalen Berufsabschluss haben es in der Arbeitswelt nicht immer leicht. Ihnen fehlt ein anerkannter Nachweis über ihr fachliches Know-How und über das, was sie können. Insbesondere wenn sie arbeitslos werden, kann dies ein handfestes Problem sein, denn auf dem Arbeitsmarkt werden sie leicht übersehen oder unterschätzt. Um die vorhandenen Kenntnisse, Fertigkeiten und insbesondere Fähigkeiten dieser Personen sichtbar zu machen und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projekts »ValidKom Transfer« ein Verfahren entwickelt, mit dem berufsrelevante Kompetenzen, die außerhalb des formalen Bildungssystems erworben wurden, bewertet und zertifiziert werden können.

Das Validierungsverfahren richtet sich an Personen, die mindestens 25 Jahre alt sind, über einschlägige Berufserfahrung verfügen und beruflich relevante Kompetenzen erworben haben, diese aber nicht durch einen Berufsabschluss nachweisen können. Dies können Personen sein, die einmal einen Berufsabschluss erworben haben, aber seit Jahren in einem anderen Beruf tätig sind sowie Personen, die nie eine Ausbildung absolviert haben oder aus Ländern stammen, wo es keine formalen Ausbildungen wie im deutschen dualen System gibt. Voraussetzung für die Kompetenzfeststellung sind gute deutsche Sprachkenntnisse und umfassende Kompetenzen, da sich die Anforderungen der Verfahren an den deutschen Ausbildungsordnungen orientieren. Da es sich um einen vom BMBF geförderten Modellversuch handelt, ist das Verfahren kostenfrei.

Das Verfahren beginnt mit einer Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten anhand eines Fragebogens, der die Inhalte der jeweiligen deutschen Ausbildung abbildet. Anschließend wird der Fragebogen mit einem Berufsexperten besprochen, der die getätigten Aussagen hinterfragt. Am Ende dieses Gesprächs wird festgelegt, in welchen Tätigkeitsfeldern die sogenannte „Fremdbewertung“ stattfindet. Diese Fremdbewertung erfolgt anhand von Arbeitsaufgaben, die jeweils das Berufsbild abbilden. Das Verfahren macht die Berufskompetenz einer Person sichtbar. Am Ende des Verfahrens wird durch die Handwerkskammer Koblenz zertifiziert, in welchem Umfang die Kompetenzen den Anforderungen des Berufs entsprechen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.validierungsverfahren.de>, bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Anke Altmeyer, Tel.: 0261 / 398-343 oder anke.altmeyer@hwk-koblenz.de

BERICHT AUS DEM SPORT IN KOBLENZ

Das Thema „Corona“ hat den Sport mit vielen spürbaren Folgen getroffen und beschäftigt. Nach ca. 40 Corona - Verordnungen in den letzten 2 Jahren haben die Koblenzer Sportvereine noch heute mit den Folgen zu kämpfen. Mitgliederverluste in allen Altersklassen zeigen auf, dass die Vereine in ihrer gesellschaftlichen und vor allem sozialen Funktion nicht mehr wie gewohnt gerecht werden konnten. Besonders betroffen waren die Vereine, die Hallensportarten angeboten haben. Im Juli 2022 wird ein neues Programm zur Mitgliederrückgewinnung vom Sportbund erstellt, welches die Vereine auch finanziell unterstützen soll.

Damit nicht genug, kam auch noch die Flutkatastrophe im Ahrtal und im nördlichen Rheinland dazu.

Viele Vereine und ihre Mitglieder haben gespendet um die Menschen zu unterstützen. Leider geht der Aufbau der Sportstätten nicht so zügig in die Umsetzung wie es die Vereine geplant haben.

Was hat dies nun mit den Koblenzer Vereinen zu tun? Jeder Verein, der zur Zeit An-, Aus- oder Neubauten plant und umsetzen möchte, weiß wie schwierig es ist, die passenden Handwerker zu finden und dies ist auch eine Folge der Flutkatastrophe.

Als nächstes kam und kommt die Flüchtlingswelle durch den Krieg Russland gegen die Ukraine dazu. Auch da zeigen sich die Vereine wieder sehr kooperativ und nehmen die Geflüchteten in ihre Vereine auf und helfen nicht nur sportlich. Der Sportbund Rheinland hat für die Geflüchteten eine Versicherung abgeschlossen, die den Flüchtlingen nicht nur den Besuch und die Teilnahme kostenfrei am Sportbetrieb ermöglicht, sondern auch die Teilnahme am Wettkampfbetrieb. Viele Koblenzer Vereine haben über das Integrationsamt der Stadt die Aufnahme in ihren Vereinen angemeldet. Auch diese Solidarität zeigt die integrative Kraft des Sportes.

Die Digitalisierung schreitet auch in unseren Vereinen voran. Während der Corona – Phase fanden viele Digitalkonferenzen statt und es gab auch Vereine, die ihren Mitgliedern ein digitales Sportangebot unterbreitet haben. Durch die kriegerischen Auseinandersetzungen ist nicht nur unendliches Leid über die geflüchteten Menschen hereingebrochen, sondern die Vereine kämpfen auch mit den steigenden Energiekosten, die insbesondere die Vereine trifft, die eigene Sportstätten besitzen. Dies ist ein Thema was die Sportverbände und die Stadt sicher noch beschäftigen wird – Hilfe tut not.

Aber es gibt auch positives aus dem Sport zu berichten. Das Internationale Vito-Contento- Fußball-Turnier in Neuendorf wurde erfolgreich mit 12 Mannschaften durchgeführt.

In Koblenz finden in diesem Jahr im September die Landesspiele der Special Olympics statt und Koblenz wird in 2023 Host-Town (Gastgeberstadt) für die Weltspiele der Behinderten des Special Olympic-Verbandes. Hoffentlich ein Fortschritt in der Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Das Landesturnfest findet ebenfalls in 2023 wieder nach langer Zeit in Koblenz statt. Sportliche Großveranstaltungen tragen zur touristischen und wirtschaftlichen Förderung der Stadt bei.

Das toll sanierte Freibad erhält im Herbst einen neuen 10-m-Sprungturm, dank eines Sponsors, den ich finden konnte. Das Hallenbad mit Sauna liegt im Bauzeitenplan und kann hoffentlich im Herbst 2023 eröffnet werden.

Ich wünsche mir für die Zukunft des Sports in Koblenz: weiterhin viele Großveranstaltungen und den Vereinen die finanzielle Unterstützung die sie benötigen um ihre vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, der Spitzensport als Aushängeschild der Stadt wächst und dass den Vereinen immer genügend ehrenamtlichen Helfer, Trainer und Übungsleiter zur Verfügung stehen. Die Vielfalt des Sportes erhalten bleibt und der „Sport alle Sprachen spricht“.



Mit sportlichen Grüßen

Monika Sauer

Präsidentin des Sportbundes Rheinland & Mitglied des Beirates für Integration und Migration

UPDATE BERUFENE MITGLIEDER

Im Stadtrat am 5.Mai 2022 neu gewählte berufene Mitglieder des Beirates für Migration und Integration der Stadt Koblenz setzen sich wie folgt zusammen:

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN: 1. Dr. Marina Khan / Stellvertr. Laura Martin Martorell
2. Oliver Antpöhler-Zwiernik /Stellvertr. Kevin Wilhelm

Fraktion CDU: 1. Monika Sauer / Stellvertr. Monika Artz

Fraktion SPD: 1. Manfred Bastian / Stellvertr. Ute Wierschem

Fraktion Freie Wähler: 1. Edina Strikovic / Stellvertr. Julia Kübler

RÜCKBLICKE



Die Beiratsmitglieder Monika Sauer und Dirk Schaefer besuchten am 14.07.22 die Gemeinschaftsunterkunft am Wallersheimer Kreisel. Sie wurden vom Deutschen Roten Kreuz und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Koblenz begleitet und konnten sich einen Eindruck vom einwandfreien Zustand machen.



Internationaler Tag gegen Rassismus: Der Beirat und das AWO Quartiersbüro Südliche Vorstadt/Oberwerth machte am 21.03.22 unter dem bundesweiten Motto „Haltung zeigen“ auf den Internationalen Tag gegen Rassismus aufmerksam. Bei live Musik aus dem Senegal, internationalen Gitarrenklängen und französischen Chansons, sowie Tee aus dem Samowar wurde vor dem Quartiersbüro ein Ort des Austausches geschaffen. Die Quartiersmanagerin Dorothe Struschka, der Vorsitzende Vito Contento und weitere Beiratsmitglieder sensibilisierten für ein gutes Zusammenleben der Kulturen in unseren Stadtteilen und freuten sich auf den Dialog mit den Anwohnern.



SEITE 10 NR.

Koblenz

Muslime: Missverständnisse im Klinikalltag

Migrationsbeirat will mit Veranstaltung für mehr Wissen und Verständnis sorgen

Von unserer Redakteurin
Stephanie Mersmann

Koblenz. Bei muslimischen Patienten fühlen sich die Ärzte und Pflegekräfte zu Krankenhausern oft überfordert. Sie wissen nicht, wie sie auf deren Werte und Kultur eingehen sollen, vorant sie bei der Behandlung Rücksicht nehmen müssen - und Muslime fühlen sich in- folgedessen immer wieder diskriminiert. „Da prallen zwei Welten aufeinander“, sagt Marina Khan, Mitglied des Koblenzer Beirats für Migration und Integration. Damit es hier seltener zu Missverständnissen und Konflikten kommt, lädt der Beirat am nächsten Mittwoch, 16. Februar, eine Informationsveranstaltung zu „Muslimischen Patienten im Klinikalltag“ an.

Das Thema betrifft tatsächlich ziemlich viele Menschen: In Deutschland leben rund 5,5 Millionen Muslime, und auch in Koblenz dürfte es Tausende Frauen, Männer und Kinder sein, von denen viele irgendwo auch in einem der Koblenzer Krankenhäuser behandelt werden. Dazu kommen zig Patienten aus der Umgebung, die zu einer Behandlung in die Stadt kommen. „Das Thema ist sehr all- täglich und sehr aktuell“, sagt

Im Klinikalltag kommt es zwischen muslimischen Patienten, Ärzten und Pflegekräften oft zu Missverständnissen, die auch auf Unwissen über die kulturellen Gepflogenheiten zurückgehen. Mit einer Veranstaltung will der Beirat für Migration und Integration jetzt zu mehr Verständnis beitragen. Foto: Adobe Stock

Khan, die selbst Ärztin, Muslimin und zudem Stadtratsmitglied der Koblenzer Grünen ist. Ihre Meinung nach gibt es aber eine Informationslücke bei vielen medizinischen Mitarbeitern, einem Mangel an Wissen, der für viele Schwierigkeiten sorgt und noch zu einer möglichen Sprachbarriere hinzu- kommt, bei der Khan wiederum die Muslime und andere Menschen mit Migrationshintergrund in der Pflicht sieht.

Grundproblem ist, findet Khan: Für viele Muslime spielt die Religion eine ganz andere Rolle als für einen großen Teil der deutschen Pa- tienten, die Bedeutung von Gott und die Hoffnung, die über die re- sultierende Behandlung hinausgeht. In der Medizin würde sich aber alles nach Qualitätsstandards und Leitlinien richten. „dabei ist es wichtig, den Patienten als Ganzes zu betrach- ten“ - und dazu gehören es eben auch, die kulturellen Gewohnhei- ten und Überzeugungen zu be- rücksichtigen.

Indem man um diese weiß, kön- ne man mit Patienten aus einem an- deren Kulturkreis ganz anders um- gehen. Man könne im Fastenmonat Ramadan etwa anders auf die Mus- lime eingehen, in dem diese laut Khan zum Beispiel nicht geimpft werden dürfen, und das medizini- sche Personal könne beurteilen, ob ihre Patienten überhaupt fasten dürfen. Auch rund um Sterben und Geburt gibt es Rituale, so werden etwa nach einer Geburt Gebete in das Ohr des Kindes gesprochen.

Das Schamgefühl vieler muslimi- scher Frauen kann im Klinikall- tag zudem zu Konflikten führen, gerade wenn sich diese eigentlich

stellen. Die Veran- staltung findet online statt (Zugang unter www.muslimischer-patient.de). Sie richtet sich an alle interes- sierten, medizinisches Personal erhält Fortbil- dungspunkte. Um An- meldung mit Angabe des Namens, der EFN- Nummer bei einer Fortbildung und der E- Mail-Adresse wird bis Montag, 14. Februar, per E-Mail an khan.marina@outlook.de gebeten.

Es geht nicht darum, Wissen über den Islam selbst zu haben, sondern etwas über die Haltung und Werte der Patienten zu wissen, sagt Khan - und für diese Ver- ständnis zu zeigen und eigene Vor- urteile abzubauen. Das sei eine Entlastung für die Patienten und letztlich auch für die Ärzte und Pflegekräfte, weil man besser mit- einander umgehen kann und es zu weniger Konflikten kommt.

Anmelden zu Veranstaltung zum Thema

Marina Khan ist Ärztin, Muslimin und Kommunalpolitikerin. Foto: privat

Der Beirat startete im neuen Jahr eine Vortragsreihe zum Thema Gesundheit. Im ersten Vortrag und zugleich Fortbildungsveranstaltung ging es um den muslimischen Patienten im Klinikalltag. Dr. med. dent. Marina Khan, Mitglied im Beirat für Migration und Integration, Stadtratsmitglied, Gesundheitspolitische Sprecherin Bündnis 90/ Die Grünen organisierte und moderierte das Webinar am 16.02.22. Referenten waren: Prof. Dr. med. Stephan A. König mit dem Vortrag „Islamische Konzepte von Krankheit, Heilung und Behinderung“, Dipl. Psych. Usama Ahmad zum Thema „Herausforderung für eine kultursensible Psychotherapie“ und Zeki Akcan mit dem Beitrag „Kultursensible Pflege“.

TREFFPUNKT

NACHRUF:

Auch wir senden unser Herzliches Beileid an die Familie Altinok und Gedenken an eine besondere Frau!

Frau Altinok war in den siebziger Jahren schon aktiv in Sachen Integration und hat mit ihrer bescheidenen, freundlicher Art Tür und Tore geöffnet. Sie hat auch zur Entstehung des Ausländerbeirates beigetragen und wurde mit dem Integrationspreis geehrt.

-Beirat für Migration und Integration Koblenz-



187 · SAMSTAG, 13. AUGUST 2022

Nachruf

Fatma Altinok

Fatma Altinok kam 1961 mit ihrem Mann und 3 Kindern nach Deutschland. In der Türkei hatte sie ein Studium zum Lehrerberuf absolviert. Erste Station war Berlin, und dann 1963 Koblenz, das ihr eine zweite Heimat wurde.

Die erste Zeit in Deutschland war schwierig, sie sprach die Sprache nicht und der Unterschied zwischen den Kulturen war gewöhnungsbedürftig. In den ersten Jahren kümmerte sie sich um die Erziehung ihrer Kinder, hat durch sie und auch ihre angeborene Neugierde schnell die deutsche Sprache erlernt.

1971 wurde sie die erste türkische Lehrerin in Koblenz, um den ersten Gastarbeiterkindern, die aus den türkischen Provinzen nach Deutschland kamen, bei ihrer Orientierungs- und Hilflosigkeit in der neuen Heimat zu helfen. Zu diesem Zeitpunkt ist ihr Wunsch entstanden, sich um die Eingliederung der Kinder ihrer Landsleute zu kümmern und ihnen Bildung und Erziehung mit auf den Lebensweg zu geben. Im Gegenzug wollte sie durch ihre deutschen Kolleginnen die deutsche Lebensart und ihre Gewohnheiten besser kennenlernen.

Erst in den Grundschulen, später im Hilda-Gymnasium, hat sich Frau Altinok einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Schnell wurde sie türkische Verbindungslehrerin, und hat es geschafft, Türkisch im Hilda-Gymnasium als zweite Fremdsprache anerkennen zu lassen.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes fing sie an, sich intensiv um die Sorgen und Nöte aller ihrer Landsleute zu kümmern. 1982 gründete sie die „Deutsch-Türkischen Begegnungsstätte „Merhaba“, gab Seminare an Fortbildungsinstituten für Lehrer, pädagogischen Zentren und dem deutschen Sportbund mit dem Ziel, mehr Verständnis für ihre Landsleute zu erlangen. Schnell wurde sie zu einer gefragten Ansprechpartnerin und galt als Bindeglied zwischen der deutschen und türkischen Kultur. Sie war Gründungsmitglied des Ausländerbeirates und aktiv im Seniorenbeirat der Stadt Koblenz sowie in verschiedenen sozialen Vereinen.

1993 wurde sie von Bundespräsidenten Karl Castens mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr Engagement ausgezeichnet.

Nun ist Fatma Altinok im Alter von 96 Jahren in Istanbul verstorben. Wir verneigen uns vor einer Frau, der die Anerkennung ihrer Landsleute Zeit ihres Lebens eine Herzensangelegenheit war.

Merhaba e.V., Koblenz

www.facebook.com/MigrationsbeiratKoblenz

Like uns!



Impressum

Herausgeber:

Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz
Redaktionsteam: Vito Contento (V.i.S.P.), Dirk Schaefer,
Clara Röllinghoff

Layout: Dirk Schaefer

Druck: Rhemo-Druck, Neustadt 22, 56068 Koblenz

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle des Beirates (Adresse siehe oben rechts)

BEIRAT aktuell erscheint kostenlos und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Anregungen, Leserbriefe oder Vorschläge für nachfolgende Ausgaben bitte an die Geschäftsstelle oder an die Redaktion: vitocontento@gmx.de oder bmi@stadt.koblenz.de

ADRESSEN

Ordnungsamt

Ludwig-Erhard-Straße 2, 56073 Koblenz

Geschäftsstelle des Beirates f. Migration u. Integration

Ansprechpartnerin:

Clara Röllinghoff, Tel. 0261 - 129 4609

bmi@stadt.koblenz.de

www.migrationsbeirat.koblenz.de

Sachgebiet Integration

Beate Oster, Tel. 0261 - 129 4610

Yannick Hell, Tel. 0261 - 129 4611

integration@stadt.koblenz.de

Ausländerbehörde Service-Point

Ludwig-Erhard-Straße 2, 56073 Koblenz

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0261 - 129 4687

auslaenderbehoerde@stadt.koblenz.de

Asyl- und Flüchtlinge

auslaenderbehoerde.asyl@stadt.koblenz.de

Lotsenhaus für Flüchtlinge

koblenz-mayen.fluechtlingslotsen@arbeitsagentur.de

Jobcenter Koblenz

Carl-Löhr-Str.6, 56070 Koblenz-Bubenheim

Bürgeramt

Gymnasialstraße 6, 56068 Koblenz

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0261 - 129 7000

buergeramt@stadt.koblenz.de

Polizeipräsidium, Zentrale Prävention

Moselring 10-12, 56068 Koblenz

Tel. 0261 - 103 2865

beratungszentrum.koblenz@polizei.rlp.de

Fachberatung für Migrant/innen

AWO Rheinland e.V.

Fachbereich für Migration und Integration

Viktoriastr. 24, 56068 Koblenz

Tel. 0261 – 2963 4980

Caritasverband Koblenz e.V.

Fachdienst für Migration und Integration

Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz

Tel. 0261 – 1390 6513

Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises

Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz

Tel. 0261 – 915 6129